

Am 23. Mai stimmte die Tarifkommission zu:

Ergebnis für Sachsen-Anhalt

Zum Schluss ging alles ganz schnell: Acht Tage nach dem Pilotabschluss in Bayern vereinbarten Arbeitgeber und IG Metall am 23. Mai die Übernahme. Am selben Tag stimmte auch die Tarifkommission einstimmig zu.

In einer Bewertung wurde in der Tarifkommission vereinbart Kritik geübt den beiden Nullmonaten und an der lan-

gen Laufzeit von 20 Monaten. Insgesamt aber wurde der Tarifabschluss als tragfähiger Kompromiss angenommen.

IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine bedankte sich bei allen Beteiligten, die sich in dieser Tarifrunde engagiert hatten: «Ohne diesen Einsatz hätten wir diesen Abschluss nicht erzielt.»



+ PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE

Mehr Geld: + 3,4 % ab 1.7.13 + 2,2 % ab 1.5.14

Laufzeit: 20 Monate Beginn: 1.5.2013 Ende: 31.12.2014

Nullmonate: Zwei Nullmonate für die Monate Mai und Juni 2013

Betriebliche Verschiebbarkeit: Keine

Am 15. Mai kam der Pilotabschluss aus Bayern. Am 23. Mai wurde der Abschluss für die Metallindustrie Sachsen-Anhalt übernommen. Ebenfalls am 23. Mai stimmte die Tarifkommission in Magdeburg dieser Übernahme

Ein akzeptabler Kompromiss

Im Gegensatz zum letzten Jahr wird der Tarifabschluss 2013 unterschiedlich diskutiert. Jubelschreie sind nicht zu hören, aber bei den meisten wird er als tragfähig akzeptiert. Die Nullmonate und die lange Laufzeit stoßen auf Kritik. Woran liegt das?

Dann haben die Arbeitgeber dieses Jahr getrickst: Obwohl sie in den ersten Monaten ständig eine lange Laufzeit von 24 Monaten und «flexible» Verschiebbarkeiten in den Betrieben einforderten, haben sie als erstes Angebot 2,3 Prozent mit einer «kurzen» Laufzeit von 13 Monaten auf den Tisch gelegt.

Dadurch konnte man glauben, die Arbeitgeber hätten auf eine lange Laufzeit und einen Verschiebbarhof verzichtet, von den Nullmonaten ganz abgesehen. Haben sie aber nicht. Und dann kam alles anders.

Als Erfolg wird durchaus die ordentliche «dreik» vor dem Kom-

ma gelobt. Andere erkennen auch an, dass für das unsichere nächste Jahr erstmal 2,2 Prozent für acht Monate sicher in die Scheuer gefahren wurden.

Ich sehe das so: Ohne die Warnstreiks hätten wir die Arbeitgeber nicht auf die gute «dreik» vor dem Komma geschoben. Ohne den Kompromiss bei den beiden Nullmonaten und der Laufzeit von 20 Monaten hätten wir betriebliche Verschiebbarkeiten auf dem Tisch gehabt. Denn am bayrischen Verhandlungstisch haben die Arbeitgeber bis zuletzt eine Laufzeit von 24 Monaten und betriebliche Verschiebbarkeiten gefordert.

Und das wollten wir unter allen Umständen vermeiden.

Aus diesem Grund ist dieser Abschluss nicht nur ein tragfähiger Kompromiss mit den Arbeitgebern, sondern auch ein Erfolg für die Beschäftigten und die IG Metall. Vergleichen wir uns mit den Abschlüssen vergleichbarer Branchen, liegen wir vorn.

Ich danke allen, die sich an den Warnstreiks und Aktionen beteiligt haben. Dieser Druck war notwendig. Unterm Strich also können wir durchaus selbstbewusst sein.

Hartmut Meine, Bezirksleiter der IG Metall



Erwartung höher

»Bei einigen war die Erwartungshaltung höher. Besonders schmerzhaft sind die beiden Nullmonate, dafür konnten wir aber die Differenzierungsmöglichkeiten abwehren.«

Siegfried Goldschmidt, Schaeffler, Magdeburg



Gutes Ergebnis

»Es ist ein tragfähiger Kompromiss mit Licht und Schatten. Unterm Strich ist es aber ein gutes Ergebnis.«

Erhard Eberl, ThyssenKrupp Presta, Schönebeck



Tragfähig

»Das Ergebnis ist natürlich ein Kompromiss. Aber die Tarifkommission hat einstimmig die Übernahme des Pilotabschlusses angenommen. Das zeigt, dass dieser Kompromiss tragfähig ist.«

Detlev Kiel, IG Metall Magdeburg-Schönebeck



Sehr zufrieden

»Ich bin sehr zufrieden mit dem Abschluss. Wichtig ist, dass es keine betriebliche Verschiebbarkeit gibt.«

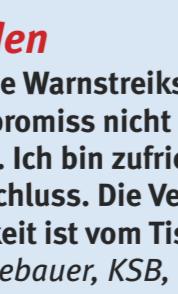
Jürgen Brückner, Radsatz Ilsenburg



Ein Kompromiss

»Das ist ein ordentlicher Kompromiss, wir können damit leben.«

Thomas Lipsch, MKM, Hettstedt



Zufrieden

»Ohne die Warnstreiks wäre dieser Kompromiss nicht möglich gewesen. Ich bin zufrieden mit dem Abschluss. Die Verschiebbarkeit ist vom Tisch.«

Steffen Gebauer, KSB, Halle



Warnstreiks geholfen

»Die Warnstreiks haben uns in den Verhandlungen geholfen. Der Abschluss ist ein guter Kompromiss.«

Almut Kapper-Leibe, IG Metall Halle-Dessau

Die neuen Entgelte: Ab 1. Juli 2013 bis 30. April 2014

Entgeltabelle zum ERTV

Entgeltgruppe	Monatsgrundentgelte (in Euro) ab 1. Juli 2013	
	Grundstufe	Zusatzstufe
E 1	2.110	2.152
E 2	2.179	2.206
E 3	2.257	2.305
E 4	2.381	2.461
E 5	2.560	2.660
E 6	2.769	2.958
E 7	3.133	3.272
E 8	3.386	3.561
E 9	3.896	4.074
E 10	4.420	4.595
E 11	4.977	5.167

Vorweg zu Eurer Information: Die Entgeltabelle inklusive den Leistungszulagen ist nicht Bestandteil des Tarifvertrages; zur Berechnung der Entgelte ist diese Tabelle zum besseren Überblick hier abgedruckt.

Ausbildungsvergütungen

Ab 1. Mai 2014

	%-Anbindung an das Eckentgelt	entspricht in Euro
1. Jahr:	31,8 %	814
2. Jahr:	34,6 %	886
3. Jahr:	37,6 %	963
4. Jahr:	40,2 %	1.029

(Eckentgelt: 2.560 Euro)

Entgeltabelle (inkl. 8 Prozent Leistungszulage)

Entgeltgruppe	Monatsgrundentgelte (in Euro) ab 1. Juli 2013 inkl. 8 Prozent Leistungszulage	
	Grundstufe	Zusatzstufe
E 1	2.279	2.324
E 2	2.353	2.382
E 3	2.438	2.489
E 4	2.571	2.658
E 5	2.765	2.873
E 6	2.991	3.195
E 7	3.384	3.534
E 8	3.657	3.846
E 9	4.208	4.400
E 10	4.774	4.963
E 11	5.375	5.580

Die neuen Entgelte: Ab 1. Mai 2014

Entgeltabelle zum ERTV

Entgeltgruppe	Monatsgrundentgelte (in Euro) ab 1. Mai 2014	
	Grundstufe	Zusatzstufe
E 1	2.156	2.199
E 2	2.227	2.255
E 3	2.307	2.356
E 4	2.433	2.515
E 5	2.616	2.719
E 6	2.830	3.023
E 7	3.202	3.344
E 8	3.460	3.639
E 9	3.982	4.164
E 10	4.517	4.696
E 11	5.086	5.281

Vorweg zu Eurer Information: Die Entgeltabelle inklusive den Leistungszulagen ist nicht Bestandteil des Tarifvertrages; zur Berechnung der Entgelte ist diese Tabelle zum besseren Überblick hier abgedruckt.

Ausbildungsvergütungen

Ab 1. Mai 2014

	%-Anbindung an das Eckentgelt	entspricht in Euro
1. Jahr:	31,8 %	832
2. Jahr:	34,6 %	905
3. Jahr:	37,6 %	984
4. Jahr:	40,2 %	1.052

(Eckentgelt: 2.616 Euro)

Entgeltabelle (inkl. 8 Prozent Leistungszulage)

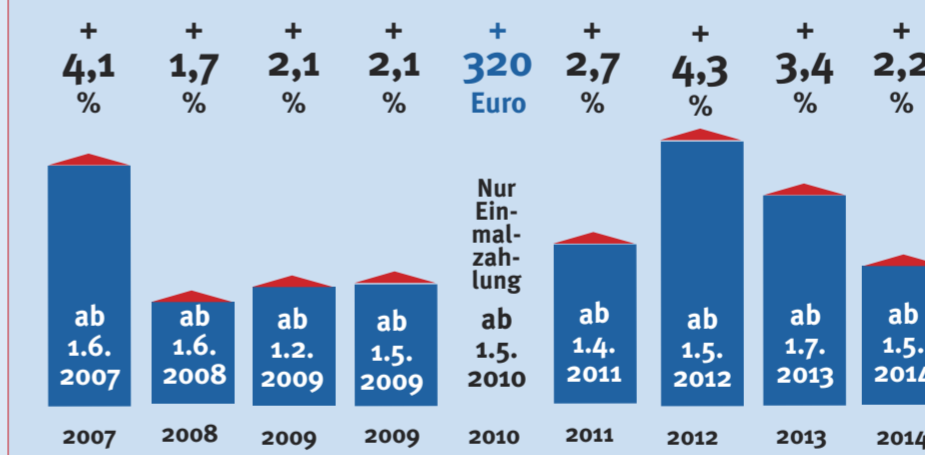
Entgeltgruppe	Monatsgrundentgelte (in Euro) ab 1. Mai 2014 inkl. 8 Prozent Leistungszulage	
	Grundstufe	Zusatzstufe
E 1	2.328	2.375
E 2	2.405	2.435
E 3	2.492	2.544
E 4	2.628	2.716
E 5	2.825	2.937
E 6	3.056	3.265
E 7	3.458	3.612
E 8	3.737	3.930
E 9	4.301	4.497
E 10	4.878	5.072
E 11	5.493	5.703

Impressum: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, verantwortlich: Hartmut Meine (v.l.s.d.P.), Fotos: Heiko Stump (15), Franz Fender (3), Jörg Lüssmann (3), Mike Wasner (2), Malik Matthias (2), Freimut Hengst (2), Walter Schmidt/Novum (3), Peter Frank (1), Günter Bauer/MZ (1), IG Metall (22). Internet: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de, E-Mail: bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de, Druck: apm AG, Darmstadt.



So haben wir zugelegt:

Die Tarifabschlüsse der IG Metall seit 2007



Im letzten Jahr hat die IG Metall »den höchsten Abschluss seit 20 Jahren« abgeliefert – so die Experten. Das war auch notwendig, weil es galt, deutlich etwas nachzuholen. Hintergrund: In der Krise ab 2008 war die IG Metall eher zurückhaltend. Jetzt ist die Konjunktur nicht so gut wie 2012, sondern eher verhalten. Auch den Betrieben geht es unterschiedlich. Dem entspricht nun dieser Abschluss. Niemand weiß, wie es am Ende des Jahres 2013 sein wird – und schon gar nicht im Jahr 2014. Da ist es gut, schon mal 2,2 Prozent für acht Monate in die Scheuer gefahren zu haben.

Jetzt eintreten:

Die IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt bietet nicht nur zur Tarifrunde brandheiße Infos, mit Fotos und oft auch aktuellen Aktionsvideos.

www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



Es lohnt sich!

Macht uns stärker! Man kann auch online in die IG Metall eintreten:

www.igmetall.de/Beitretten

Wir waren dabei: Über 78 000 beteiligten sich an den Aktionen 2013

Volkswagen Wolfsburg: 14. Mai 2013



MAN-Kreuzung Salzgitter am 14. Mai 2013



Wegen der Feiertage gab es nur acht Warnstreik-Tage – vom 1. Mai bis zum 14. Mai. In Osnabrück-Emsland beteiligten sich rund 5000 Beschäftigte, in Sachsen-Anhalt rund 2000. In Niedersachsen waren rund 30 000 Menschen dabei. Bei den vier VW-Werken in Wolfsburg, Hannover, Braunschweig und Salzgitter beteiligten sich weitere 41 000 Menschen.

Demo in Osnabrück am 14. Mai 2013



Demo in Magdeburg am 13. Mai 2013

